



Berlin, Berlin . . .

Liebe Genossinnen und Genossen,

Mehrere Mitglieder des SPD-Ortsvereins Geismar waren Teil einer Besuchergruppe, die von unserem Abgeordneten Thomas Oppermann, derzeit Vizepräsident des Deutschen Bundestages, **vom 11. - 13.09.2018 nach Berlin** eingeladen wurde.

Diese drei Tage waren gekennzeichnet durch intensive Gespräche in den verschiedenen Einrichtungen wie der Landesvertretung Niedersachsen, dem Bundesrat und dem Außenministerium. Dort berichtete ein ehemaliger Botschafter sehr humorvoll über die Aufgaben des Auswärtigen Amtes und über die Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern für eine Laufbahn als Diplomat.

Am Donnerstag waren wir noch auf einer Informationsveranstaltung im Besucherzentrum des Bundesnachrichtendienstes (BND).

Und natürlich hatten wir auch Gelegenheit, am Mittwoch trotz der laufenden Bundestagssitzung einige Zeit mit Thomas zu sprechen.



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

Der Höhepunkt unserer Reise war aber ohne Zweifel der Besuch einer **Plenarssitzung des Deutschen Bundestages** am Mittwochmorgen. Hier konnten wir live erleben, in welcher dramatischer Weise sich die Debattenkultur in der parlamentarischen Auseinandersetzung durch den Einzug der AfD verändert hat.

Thema des Tages war die Generaldebatte zum Haushaltsplan. **AfD-Chef Alexander Gauland** durfte als Vertreter der - leider - größten Oppositionspartei als erster zum Etat des Bundeskanzleramts Stellung nehmen.

Das tat er allerdings nicht, sondern er nahm die Ereignisse von Chemnitz zum Anlass, erneut die Flüchtlingspolitik und die Bundeskanzlerin persönlich massiv zu kritisieren.

Mit zum Teil unsäglichen Formulierungen und falschen Behauptungen bezeichnete er die Migration und die damit verbundenen Probleme als Ursache jedweder Schwierigkeiten in der Gesellschaft.

Dass er dabei auch Äußerungen von Verfassungsschutzpräsident Maaßen zu Chemnitz als Beleg für seine Behauptungen heranziehen konnte, zeigt ein weiteres Mal auf, welche fatale Rolle Herr Maaßen hier spielt.

Martin Schulz, der ja derzeit „einfacher“ Abgeordneter ist, platzte daraufhin der Kragen. Da Gauland keine Zwischenfragen erlaubt hatte, wies er die Anschuldigungen Gaulands in einer Kurzintervention

zurück und zeigte deutliche Parallelen zu den Auftritten der Nationalsozialisten am Ende der Weimarer Republik auf.

Dieser sehr emotionale Redebeitrag wurde nahezu von allen Abgeordneten der anderen Fraktionen durch lang anhaltende stehende Ovationen gewürdigt - mit Ausnahme der AfD-Abgeordneten natürlich.

Bedauerlicher Weise konnten wir die Plenumsdiskussion wegen der vorgegeben Abläufe für Besuchergruppen im Bundestag nur bis ca. 10.00 Uhr verfolgen, so dass wir die **Rede von Andrea Nahles** nur im Nachhinein aus den Medien zur Kenntnis nehmen konnten. Auch die sehr deutlichen Worte von **Johannes Kahrs**, während dessen Rede die AfD-Abgeordneten mit gespielter Empörung geschlossen den Plenarsaal verließen, haben wir leider erst nachträglich erfahren.

Insgesamt gab es auf dieser Fahrt eine sehr hohe Informationsdichte und viele neue Eindrücke in einem leider sehr engen Zeitplan. Trotzdem war es möglich, dass einige auch noch einen kurzen Abstecher in das Berliner Nachtleben vornehmen konnten.



Mit solidarischen Grüßen

Euer Vorstand